



Marburg, 28.01.2021

Eingang: 28.01.2021

SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion

TOP: 15

Lfd.Nr. 494/2021 KT

**Resolutionsantrag Antrag zur Kreistagssitzung am 19.02.2021****Resolutionsantrag der Fraktionen von SPD und CDU zur Förderung der Ansiedlung von Landärztinnen und Landärzten****Beschluss:**

1. **Der Landkreis Marburg-Biedenkopf fordert den Hessischen Landtag auf ein Aktionsprogramm „Landärztliche Versorgung“ aufzulegen.**

Das Programm soll beinhalten:

- Die Einführung einer **Landarztquote** („Vorabquote“) von 10 %
  - Die Einführung landesweiter **Medizin-Stipendien**, die mit einer späteren, landärztlichen Tätigkeit verknüpft sind.
2. **Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, flankierend zu etwaigen Fördermaßnahmen des Landes Hessen**
    - das bereits aufgelegte **Sonderpaket** für Studierende, die ihr Blockpraktikum Allgemeinmedizin im ländlichen Raum absolvieren, auszubauen und zu intensivieren.
    - die Möglichkeiten der **Einrichtung kommunaler medizinischer Versorgungszentren** in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und den Kommunen intensiv und bedarfsorientiert weiter zu verfolgen.
    - die **Öffentlichkeitsarbeit** zur Anwerbung von Landärztinnen und Landärzten weiter zu verstärken.

**Begründung:**

Der Kreistag ist sich bewusst, dass junge Medizinerinnen und Mediziner ihren Lebensmittelpunkt vorzugsweise im städtischen Umfeld begründen wollen.

Umso intensiver müssen daher die politischen Bemühungen ausgestaltet werden, junge Nachwuchskräfte für eine landärztliche Tätigkeit außerhalb dieser Zentren zu gewinnen.

Deswegen fordern wir auf Basis des von der Bundesregierung beschlossenen „Masterplans Medizinstudium 2020“ die Einführung einer Vorabquote, mit der zehn Prozent der zu vergebenden Studienplätze im Studiengang Medizin für Studienbewerberinnen und -bewerber vorgehalten werden, die einer landärztlichen Tätigkeit nachgehen wollen.

Nach Abschluss des Studiums verpflichten sich die Absolventinnen und Absolventen in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zu einer fachlichen Weiterbildung „Allgemeinmedizin“ und einer anschließenden zehnjährigen, vertragsärztlichen Tätigkeit im ländlichen Raum. Die Einhaltung dieser Verpflichtungen wird mit einer hohen Vertragsstrafe von z.B. 250.000 Euro sichergestellt.

Die Landesregierung ist aufgerufen ihre im Koalitionsvertrag aus dem Jahre 2019 bereits vereinbarten Absichten zur Einführung einer „Landarztquote“ sowie zur Auslobung von Stipendien für zukünftige Landärztinnen und Landärzte umzusetzen – auch um dadurch an entsprechende Erfolge anderer Bundesländer anzuknüpfen.

Ferner könnte durch die Einführung landesweiter Medizin-Stipendien, die mit einer späteren, landärztlichen Tätigkeit verknüpft sind, jungen Menschen eine berufliche Perspektive aufgezeigt und gleichzeitig betroffenen Kommunen eine verlässliche Planbarkeit hinsichtlich der Nachbesetzung von Arztsitzen vermittelt werden.

Wir erwarten von einer schnellen Einführung der Landarztquote für Marburg-Biedenkopf eine gute Unterstützung unserer vor Ort ergriffenen Maßnahmen, die die Versorgungssituation stabil halten oder verbessern sollen.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat bereits frühzeitig damit begonnen in Kooperation mit den Landkreisen Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder, Werra-Meißner und Vogelsberg ein von der Universität Marburg angebotenes Sonderpraktikum zu unterstützen. Bei diesem Praktikum können die Studierenden die ganze Breite der Hausarztmedizin im ländlichen Raum erleben. Der Landkreis übernimmt hierbei die Fahrtkosten während der Praktikumszeit und organisiert bei Bedarf eine Unterkunft, deren Kosten ebenso vom Landkreis übernommen werden. Dieser praxisorientierte Austausch soll bereits im Studium die Möglichkeit bieten, die Praxis der ländlichen Hausarztmedizin kennen zu lernen und auch Kontakte zu knüpfen.

Wohlwissend, dass die Landarztquote aufgrund der langjährigen Ausbildung zum Allgemeinarzt ein recht schwerfälliges Instrument ist, soll der Landkreis auch die Möglichkeiten kommunaler medizinischer Versorgungszentren in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und den Kommunen intensiv und bedarfsorientiert zu prüfen und die Öffentlichkeitsarbeit zur Anwerbung von Landärzten weiter zu verstärken.

gez.:  
**Werner Hesse**  
SPD-Fraktion

gez.:  
**Werner Waßmuth**  
CDU-Fraktion